

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 36).

N^o 36.

Danzig, den 6. September

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3261 Der Ersatz-Reservist 1. Klasse Knecht Andreas Penkert, geboren am 14. October 1861 zu Landen Kreis Heilsberg, hat sich der militairischen Controle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Genarme werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Befehlshaber hierher Mittheilung machen zu wollen.

Dartenstein, den 31. August 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

3262 In verschiedenen Ortschaften der Kreise Stolp, Lauenburg und Neustadt Westpr. hat ein Schwindler unter dem Borwande der Schließung von Lieferungsverträgen zum Manöverbedarf Gebühren und Stempelfosten erhoben. Derselbe bezeichnete sich als Intendantur-Diätar Paulus aus Danzig vom Fourage-Depot des 2. Armee-Corps. Er ist 5 Fuß 6 — 7 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, Schnurrbart und Kinnbart (Napoleonsbart). Bekleidet war derselbe mit einem grauen Stoffanzug, langen Stiefeln mit Falten. Er trug einen dunkelgrauen Filzhut.

Wer über die Persönlichkeit des Beschriebenen, sowie über seinen Verbleib Mittheilung machen kann, wird ersucht, solche an mich zu richten. Actz. J. 950/84.

Stolp, den 23. August 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

3263 Gegen den domizillosen Arbeiter (Landsreicher) Friedrich Hoffmann in Schellecken, Kreises Labiau geboren, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Labiau abzuliefern. Attenz. J. IV. 829/84 IV. 7828/84.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,73 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, röthlicher Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und litthauisch.

Kleidung: Ein grau wollener Pelz, eine blaue halbwoollene Hose, eine grauwoollene Weste, ein rothbrauner Schawl, ein Paar lange Stiefeln, eine blaue Mütze, ein weißleines Hemde, ein Paar weißwollene Strümpfe, eine rothbraune Unterjacke.

Königsberg, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3264 Gegen den Reservisten, Arbeiter Franz Karalus, zuletzt in Wehlau wohnhaft, geb. den 28. Februar 1854 zu Kurschen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Wehlau vom 22. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von 60 Mark im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und von dem Veranlasteten hierher Mittheilung zu machen. E. 52/84.

Wehlau, den 27. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3265 Gegen den Ziegelarbeiter Michael Fiedler aus Stuhm, Provinz Preußen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzuchtversuchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, und mir zu den Acten J. 1. 901/84 Nachricht zu geben.

Beschreibung. Alter 25 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur stark, Haare blond, Stirn niedrig, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen graublau, Nase stark, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Der Zeigefinger der rechten Hand fehlt.

Altona, den 7. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3266 Gegen den Schneidergesellen Johann Dozed aus Schöneck, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Schöneck Westpr. abzuliefern.

Schöneck, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3267 Gegen den Korbmacher Adolf Bartel aus Klein Grabau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 6. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 250/84.

Marienwerder, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3

3268 Gegen den Fleischer-Gesellen Gustav Egdemann, geb. den 21. Juli 1859 in Begitten bei Königsberg, zuletzt in Stolp in Arbeit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stolp abzuliefern.

Beschreibung: Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare blond,

kleiner, blonder Schnurrbart. Besondere Kennzeichen:
Er stottert ein wenig.

Stolp, den 27. August 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3269 Gegen den Zimmerlehrling Josef Gelinski, geboren am 9. April 1865 zu Pieklendorf, zuletzt in Schidlitz wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 5. Juli 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern. (II. M. 92/84.)

Danzig, den 28. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3270 Gegen den Stellmachergefellen Hermann (Julius) Stoermer aus Liegenhof, geb. daselbst, den 14. Januar 1860, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Liegenhof vom 6. August 1884 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, und wird das betreffende Gericht bezw. die betreffende Staatsanwaltschaft ersucht, besagte Strafe zu vollstrecken und zu den hiesigen Acten D. 70/84 Nachricht zu geben.

Liegenhof, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3271 Gegen den Tischlergefellen Carl Hinzmann, geboren am 16. Januar 1862 in Braunsberg, bis zum 13. Februar 1883 in Stolp in Arbeit gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtesgefängniß zu Stolp abzuliefern. G. 79/83.

Stolp, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

3272 Gegen die Arbeiterfrau Anna Surawska geb. Wasner aus Dirschau, welches sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 8. Mai 1884 erkannte, der nicht beizutretenden Geldstrafe von 25 Mark substituirte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an das nächste Gericht, welches um die Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern. C. 9/84.

Dirschau, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3273 Gegen die unverehelichte Leonore Justine Hahn, am 20. April 1858 resp. 25. Februar 1858 zu Marcushof (Marozow) geboren, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlich falscher Anschulldigung in den Acten J. II. a. 125/84 verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Untersuchungesgefängniß zu Berlin, Alt-Moabit No. 11/12, abzuliefern.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,65 m, Statur stark, Haare hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen

blond, Augen blau, Mund breit, Zähne voll Rinn spitz, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Berlin, den 25. August 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

3274 Gegen den unten beschriebenen Schiffesjungen Johann Reumann aus Elbing, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Actenz. J. II. 645/84, II. 7462/8.

Signalement: Alter 20 Jahre.

Königsberg, den 28. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3275 Der hinter den Gärtnergehilfen Hermann August Reinhold Rohy unterm 16. April cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. N. 285/84.

Königsberg, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3276 Der unterm 1. Mai 1884 hinter den Gutsverwalter Wilhelm Nixdorf aus Lugl wegen wiederholter Urkundenfälschung erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Görllitz, den 22. August 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

3277 Der am 28. Juli v. J. No. 3842 des öffentlichen Anzeigers hinter den ehemaligen Rittergutsbesitzer Joseph von Czapski aus Borwerk Sumowo erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 25. August 1884.

Königliches Landgericht. Ferien-Strafkammer.

3278 Der hinter den Töpfergefellen August Przelopowiz aus Graudenz, geb. zu Kl. Wolka, Kreis Loebau, unter dem 5. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. 53/82.

Elbing, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft

3279 Der hinter den Commis ober Handlungsreisenden Robert Carl Maas, geb. in Tuchow bei Neustettin am 16. Februar 1857, evangelischer Religion, unter dem 6. März 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actz. J. 2789/83.

Elbing, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

3280 Der hinter den Arbeiter Carl Wolff aus Wiese unter dem 4. August 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1876/84.

Elbing, den 30. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3281 Der hinter den Schornsteinfegerlehrling Boleslaw Dudzinski von hier unterm 4. Juni cr. erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt. D. 80/84.

Lautenburg, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3282 Der unterm 6. Juni 1884 hinter den früheren Besitzer Carl Claassen aus Zugdam erlassene Steckbrief ist erledigt. II. J. 828/84.

Danzig, den 28. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3283 Der hinter den Draintechniker Max Schäche auch Tschäche aus Dorf Pinne in Posen in Stück 31 S. 447 No. 2832 des öffentlichen Anzeigers pro 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. II. G. 211/84.

Cosel, den 27. August 1884.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 2.

3284 Der hinter den Knecht August Pianschke aus Nahmel unterm 15 März 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt (I. J. 259/84).

Danzig, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsvollstreckungen.

3285 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schellingsfelde, Band 2, Blatt 69, Artikel 90, auf den Namen der Wittve Elisabeth Weinartner geb. Dessel eingetragene, in Schellingsfelde No. 22 belegene Grundstück am **31. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,44 Mark Reinertrag und ein r Fläche von 0,1630 ha zur Grundsteuer, mit 1080 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 27. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

3286 Die dem Kaufmann Friedrich Daniel Koehl zu Dirschau gehörigen, in Dirschau belegenen, im Grundbuche von Dirschau unter Band V Blatt 12 A No. 92 und unter Band V Blatt 14 A No. 94 verzeichneten Grundstücke sollen am **5. November 1884**, Vorm. 10 Uhr, in unserm Terminszimmer No. 3 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 6. November 1884, Vorm. 10 Uhr, ebenda verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: für das erstere 500 und für das letztere 230 Mark.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere dieselben angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. 3, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Dirschau, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3287 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Berent, Band 2, Blatt 66 und Band 6, Blatt 480, Band 3, Blatt 135, auf den Namen des Franz Robierowski und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Josefine geb. Stobbe eingetragenen, zu Berent belegenen Grundstücke am **30. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 3, versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 164,13 M Reinertrag und einer Fläche von 21,9518 ha zur Grundsteuer, mit 573 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das

Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 3, verkündet werden.

Verent, den 23. August 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

3288 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wiesenwalb Band 3 Blatt 46, auf den Namen der Ehefrau des Johann v. Sarnowski Marianna geb. Nyonka eingetragene, zu Wiesenwalb belegene Rätbner-Grundstück am **31. October 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,20 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,1530 ha zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. October 1884, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 16. August 1884

Königliches Amtsgericht 3a.

3289 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lipinken Blatt 2 auf den Namen des Herrn Theodor von Nostitz-Jaczowski eingetragene, zu Lipinken belegene Grundstück am **30. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer 15. versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,50 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 8,2037 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie

besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. October 1884, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 16. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

3290 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Königswalde bei Mewe Band 2 Blatt 35 auf den Namen des Johann Stefanski aus Bogolewo und seiner Ehefrau eingetragene, zu Königswalde bei Mewe belegene Rätbner-Grundstück am **3. November 1884**, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 26,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,07,80 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das

Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. November 1884, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 16. August 1884.

Königl. Amtsgericht 3 a.

3291 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hoch Stülblau Band 1 Blatt 1 auf den Namen des Gastwirths Gustav Krienle eingetragene, u Hoch Stülblau belegene Grundstück nebst Gastwirthschaft am **7. November 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0450 ha zur Grundsteuer, mit 156 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 a., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsterms nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungsterms die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 7. November 1884, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 26. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3292 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Vitonia Blatt 16 und 86 auf den Namen des Bäckermeisters Friedrich Krumbusch und seiner Ehefrau Auguste Wilhelmine geb. Zube eingetragenen, zu Vitonia belegenen Grundstücke am **10. November 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 15 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 26,85 Mark Reinertrag und einer Fläche von 7,72 ha zur Grundsteuer, mit 186 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere

die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 a., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsterms nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungsterms die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 10. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 26. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3293 Der Kaufmann Moritz Müllendorff zu Ponschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein zu Danzig, klagt gegen den Gastwirth Franz Drlowski, früher in Grabau, Kr. Pr. Stargard, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen rückständigen Kaufgeldes nebst Zinsen für in den Jahren 1879 bis 1883 gelieferte Waaren und Getränke mit dem Antrage:

- den Beklagten kostenpflichtig zur Zahlung von 740 Mark 56 Pfennig nebst 6% Zinsen seit dem 1. Januar 1884 an den Kläger zu verurtheilen
- das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **18. November 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. August 1884.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3294 Der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Heinrich Eduard Kewitz, geboren am 14. Mai 1860 zu Forsterbusch, Kreis Elbing, Arbeiter, zuletzt in Marienburg aufhaltend, hat sich bei dem diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft behufs Entscheidung über sein Militair-Verhältniß nicht gestellt und soll sich, wie die

angestellten Ermittlungen ergeben haben, in Rußland befinden.

Der p. Rewitz wird daher hierdurch aufgefordert sich mündlich oder schriftlich bis zum **1. Januar** kommenden Jahres bei dem unterzeichneten Commando oder bei den unterstellten Bezirks-Compagnien zu melden widrigenfalls gegen ihn das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, den 20. August 1884.

Königliches Bezirks-Commando res 2. Bataillons (Marienburg) 8. Ostpr. Landwehr-Regiments No. 45.
3295 Bei der Vertheilung der Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation verkauften, dem August Wiegandt gehörig gewesenen Grundstücks Oberhütte No. 9 ist für die in der Abtheilung 3 No. 8 aus dem notariellen Vertrage vom 21. August 1867 für die Gustav und Marie geb. Bahr-Dollas'schen Eheleute eingetragene, zu 5% verzinsliche Kaufgelderforderung von 300 Mark, welche mit — 304 67 Mark — baar zurhebung gekommen ist, eine Specialmasse angelegt worden, weil sich kein legitimer Empfänger gemeldet hat.

Es werden deshalb auf den Antrag des den unbekanntten Beteiligten zum Curator bestellten Justizrath Weibmann von hier alle Diejenigen, welche an die bezeichnete Specialmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben spätestens im Aufgebotsstermine am **22. December 1884**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, (Zimmer No. 20) zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

Carthaus, den 25. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3296 Im Grundbuche von Morroschin 8, Abtheilung 3 bei Nummer 3a. sind von dem Antheil des Johann Rose aus Morroschin von noch hundert Thalern durch die gerichtliche Urkunde vom 13. Juli 1859 ein Thaler dem damaligen hiesigen Rechtsanwalt Schrader mit den Wirkungen einer Cession überwiesen worden und zu Folge Verfügung vom 23. September 1859 eingetragen worden unter Bildung eines Zweigokuments bestehend aus beglaubigter Abschrift des Hauptdocuments, einer Ingressionsnote und einem Hypothekeneintrag vom 23. September 1859 und der Ueberweisungsurkunde vom 13. Juli 1859.

Der Grundstückseigentümer bezw. dessen Vorbesitzer will das Kapital nebst den Zinsen bezahlen und die Post zur Löschung bringen.

Es werden daher die unbekanntten Inhaber der Post, namentlich die zu den Testamentserven des Rechtsanwalts Schrader gehörigen, aber als verschollen zu betrachtenden Geschwister Louise und Amande Manns aufgefordert, binnen einer seit dem 1. September 1884 laufenden Frist von drei Monaten sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, ihr Verfügungsrecht nachzuweisen und dem Besitzer von Morroschin 8, Herrn Rittergutsbesitzer Plehn-Kopitzko, Dultung oder Löschungsbewilligung zu erteilen.

Pr. Starke, den 26. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a

- 3297** 1. Der Reservist Simon Kaminski aus Wentkau,
2. der Reservist Franz August Bernagel aus Dirschau,
3. der Reservist Friedrich Franz Derwarth aus Dirschau,
4. der Reservist Theophil Rilian aus Pelslin,
5. der Reservist Franz Kniebl-weki aus Klein Wacwitz,
6. der Geficite Joseph Ornoß aus Reikau,
7. der Reservist Ferdinand Harder aus Klein Gartz,
8. der Wehrmann Johann Olzewski aus Gr. Schlanz,
9. der Ersahreservist 1. Klasse Johann Wiedi aus Gr. Malsau

werden beschuldigt, zu Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. als beurlaubte Reservisten zu Nr. 8 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 9 als Ersahreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **30. October 1884**, Vormittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkscommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 23. August 1884.

Radke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

3298 Der Schneider Johann Bonikowsky, geboren am 15. Februar 1855 zu Pr. Stargard (letzt bekannter Wohnort Stendal), dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs). Derselbe wird auf Donnerstag, den **23. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Stendal, Domstraße No. 12, Zimmer No. 20, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Stendal vom 8. August 1884 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Stendal, den 15. August 1884.

Der königliche Amtsanwalt.

3299 Nachdem das förmliche kriegsgerichtliche Desertionsverfahren gegen Erdmann Ferdinand Krüger, geb. am 17. August 1861 zu Zeyer, Kreis Ebing, Netrut aus dem Bezirk des 1. Bataillons (Vochum) 7. Westfälischen Landwehr-Regiments No. 56 eröffnet worden ist, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt spätestens aber zu dem, auf Mittwoch, den **10. December 1884**, Vormittags 10 Uhr, in dem Militärgerichtslocale (Zimmer 2) der Infanterie-Caserne hieselbst anderweitige Termine einzufinden, widrigenfalls derselbe nach geschlossener Untersuchung in contumaciam

für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt wird.

Düsseldorf, den 26. August 1884.

Königliches Gericht der 14. Division.

3300 Der Eigentümer Johann Jacob Wela in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein daselbst klagt gegen den Fleischermeister H. Schulz, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem von S. Schulz geb. Ludwig und dem Beklagten H. Schulz an die Drere des Vorschuß-Vereins in Danzig ausgestellten, drei Monate nach dato zahlbaren, durch Giro auf Kläger übergegangenen Wechsel d. d. Danzig, den 28. Juli 1881 über 1000 Mark mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1000 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 28. Oktober 1881 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 27. August 1884.

gez. Wolff.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3301 Der Kaufmann J. B. Caspary in Berent, klagt gegen den früheren Besitzer Gottlieb Jahne, Aufenthaltsort unbekannt, aus einem Waarenkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 24,50 Mark nebst 6% Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent auf den **29. October 1884**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 19. August 1884.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3302 Der Königlich Preussische Fiskus, vertreten durch die Königliche Regierung hieselbst, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, vertreten durch die Prozeßvollmächtigten, Rechtsanwälte Wannowski und Gall, klagt gegen den Eigentümer Johann Nögel in Pollenschin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 1257 Mark 49 Pf. rückständiger Kaufgelder nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. Januar 1881 mit dem Antrage: 1. Beklagter ist schuldig, an Kläger bei Vermeidung jeder Zwangsvollstreckung, besonders der in das Grundstück Pollenschin Blatt 53 zu zahlen 1257 Mark 49 Pf. nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. Januar 1881, 2. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar; und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig

auf den **21. November 1884**, Vorm. 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. August 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3303 Die Wehrmänner:

1. Knecht Friedrich Heina, geb. den 15. September 1854 zu Heidemühle, zuletzt in Eichwalde,
 2. Arbeiter Friedrich Wilhelm Nowack, geb. den 30. September 1845 zu Schäferi, Kr. Marienwerder, zuletzt in Kl. Lichtenau, aufhaltend,
- werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht Marienburg, Zimmer No. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 147/84.

Marienburg, den 14. August 1884.

Schäpke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3304 1. Der Wehrmann, Kellner Robert Wilhelm Emil Schneemelcher, geboren den 15. August 1847 zu Quedlinburg, zuletzt daselbst aufhältlich gewesen,

2. der Wehrmann, Knecht Johann Jacob Heude, geboren den 15. März 1848 zu Bohnsack, Kreis Danzig, zuletzt in Quedlinburg aufhältlich gewesen,
- werden beschuldigt, als beurlaufte Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **18. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Quedlinburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Aschersleben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Quedlinburg, den 6. August 1884.

Hahn,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3305 Die nachstehend angeführten Ersatzreservisten 1. Klasse:

1. Georg Wilhelm Suhre, geboren zu Bremen am 13. April 1855, zuletzt in Danzig,
2. Klempner Franz Robert Schröder, geboren zu Danzig am 16. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
3. Schuhmacher Franz Lorenz Kujawski, geboren zu Remboczewo, Kreis Carthaus, am 7. November 1858, zuletzt in Danzig,
4. Schuhmacher Franz Grunau, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 9. März 1858, zuletzt in Mühlbanz,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des §. 360^a des Strafgesetzbuchs. Ferner die nachstehend aufgeführten Weh männer und Reservisten:

1. Kaufmann, Gefreiter Meier Max Baten, geboren zu Danzig am 11. Dezember 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Tagelöhner, Grenadier Theodor Eduard Brod, geboren zu Kl. Grabau, Kreis Marienwerder, am 9. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
3. Brennerei-Inspector, Füsilier Julius Carl Heinrich Domke, geboren zu Kl. Machnin, Kreis Stolp, am 20. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
4. Korbmacher, Musketier Johann Gottlieb Krause, geboren zu Langefuhr am 1. September 1855, zuletzt in Danzig,
5. Arbeiter, Füsilier Martin Friedrich Krüger, geb. zu Bröcke, Kreis Marienburg, am 29. August 1855, zuletzt in Danzig,
6. Arbeiter, Gefreiter Johann August Reiding, geb. zu Neustädterwall, Kreis Elbing, am 20. Dezember 1853, zuletzt in Danzig,
7. Schneider, Grenadier Felix Maitowski, geb. zu Niesowig, Kreis Carthaus, am 30. Mai 1856, zuletzt in Danzig,
8. Deconom, Unterofficier Carl Gustav Pfahl, geb. zu Draushof, Kreis Pr. Holland, am 16. März 1853, zuletzt in Danzig,
9. Knecht, Musketier Josef Pieper, geb. zu Schmollin, Kreis Neustadt Westpr., am 23. Februar 1850, zuletzt in Danzig,
10. Kaufmann, Vicefeldwebel Friedrich Walter Richard Rübhamen, geb. zu Liegenort, Kreis Marienburg, am 20. Mai 1855, zuletzt in Danzig,
11. Bürstenmacher, Musketier Friedrich Ludwig Albert Radze, geb. zu Danzig am 23. Januar 1850, zuletzt in Danzig,
12. Knecht, Füsilier Johann Szollmann, geboren zu Altkanpe, Kreis Köffel, am 7. Juli 1843, zuletzt in Danzig,
13. Landmann, Füsilier Cornelius Suda, geb. zu Borwerk, Kreis Marienburg, am 14. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
14. Arbeiter, Füsilier Peter Eduard Sawitzki, geboren zu Lakendorf, Kreis Elbing, am 26. Mai 1849, zuletzt in Danzig,
15. Zimmergeselle, Grenadier Carl Wilhelm Herrmann Seifert, geboren zu Danzig am 15. Juli 1850, zuletzt in Danzig,
16. Schlosser, Füsilier Rudolf Senger, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 18. November 1856, zuletzt in Danzig,
17. Klempnergeselle, Grenadier Carl Johannes Teschle, geb. zu Danzig am 21. Juni 1855, zuletzt in Danzig,
18. Steinsetzer, Musketier Johann August Warracz, geb. zu Danzig am 26. August 1846, zuletzt in Danzig,
19. Eigenkätchnersohn, Grenadier Jacob Wessel, geboren zu Thalsee, Kreis Marienburg, am 13. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
20. Kutscher, Füsilier Anton Wisniewski, geboren zu Swaroschin, Kreis Pr. Stargard, am 1. Juli 1854, zuletzt in Danzig,
21. Kaufmann, Seefoldat Julius Carl Nichert, geb. zu Guttau, Kreis Thorn, am 21. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
22. Büchsenmacher, Obahandwerker Arends Guttmann, geb. zu Danzig, am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
23. Tischler, Gefreiter Franz Steffen, geboren zu Klingerswalde, Kreis Heilsberg, am 10. April 1854, zuletzt in Danzig,
24. Schlosser, Gefreiter Alfred Heinrich Erdmann, geb. zu Dirschau am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
25. Feldmesser, Kanonier Carl Adolf Dreher, geboren zu Breslau am 25. October 1854, zuletzt in Danzig,
26. Kaufmann, Kanonier Georg Hermann Adalbert Schmidt, geb. zu Danzig am 14. August 1859, zuletzt in Danzig,
27. Tischler, Pionier Gottfried Kampf, geboren zu Richau, Kreis Wehlau, am 5. März 1848, zuletzt in Danzig,
28. Maurer, Trainsoldat Wilhelm Christiana Friedrich Götzsch, geb. am 22. Februar 1854 zu Barstel, Kreis Segeberg, zuletzt in Danzig,
29. Stellmacher, Gefreiter Carl Martin Zielke, geb. zu Sagorez, Kreis Neustadt Westpr., am 27. März 1858, zuletzt in Danzig,
30. Arbeiter, Füsilier Friedrich Wilhelm Eggert, geb. zu Dorbniden, Kreis Fischhausen, am 1. Jul 1849, zuletzt in Danzig,
31. Schneider, Deconomie-Handwerker Josef Schmilewski geb. zu Mileczkowo, Kreis Inowrazlaw, am 21. November 1849, zuletzt in Danzig,
32. Schlosser, Musketier Josef Ernst Friedrich Adolf Mehl, geb. zu Friedrichshof, Kreis Stolp, am 10. October 1852, zuletzt in Danzig,
33. Schneider, Deconomie-Handwerker Gustav Rudolf Kreft, geb. zu Schidlich, Kreis Berent, am 15. November 1850, zuletzt in Danzig,

34. Arbeiter, Grenadier Johann Josef Sagert, geb. zu Gemlig, Kreis Danzig, am 15. Februar 1855, zuletzt in Gemlig.
35. Arbeiter, Kanonier Carl Valentin Klein, geb. zu Kriestohl, Kreis Danzig, am 14. Februar 1859, zuletzt in Stüblau,
36. Seemann, Matrose Johann Eduard Hollfuß, geb. zu Danzig am 8. September 1857, zuletzt in Bürgerwiesen,
37. Steuermann, Matrose Carl Johann Miedbrodt, geb. zu Brerow a. Dars, Kreis Franzburg, am 13. März 1854, zuletzt in Weichselmünde,
38. Seemann, Obermatrose Michael Ferdinand Stein, geb. zu Bohnsack, Kreis Danzig, am 25. Dezember 1856, zuletzt in Bohnsack,
39. Schuhmacher, Musketier Andreas Adalbert Leminski, geb. zu Neulirch, Kreis Marienburg, am 27. März 1850, zuletzt in Gemlig,
40. Zimmergeselle, Grenadier Carl Rudolf Oscar Schulz, geboren zu Danzig am 8. November 1860, zuletzt in Hohenstein,
41. Deconom, Grenadier Rudolf Adolf Aaastastus Mirau, geb. zu Zipplau, Kreis Danzig, am 21. August 1860, zuletzt in Rosenberg,
42. Arbeiter, Musketier Peter Pauli Ingobski, geb. zu Langfelde, Kreis Danzig, am 28. Juni 1854, zuletzt in Wositz,
43. Kutscher, Tambour Jacob Zellgerth, geboren zu Rambeltsch, Kreis Danzig, am 4. August 1853, zuletzt in Senslau,
44. Ziegler, Grenadier Herrmann Brischke, geb. zu Oblewitz, Kreis Lauenburg, am 24. November 1855, zuletzt in Kofoschken,
45. Arbeiter, Grenadier Matthias August Sawolansti, geb. zu Alabau, Kreis Danzig, am 24. Februar 1854, zuletzt in Alabau,
46. Landmann, Unteroffizier Ernst Friedrich Wilhelm Brenken, geb. zu Oldenburg i. H. am 11. März 1856, zuletzt in Czerniau,
47. Kutscher, Füsilier Carl Wulf, geb. zu Henriettenshof, Kreis Kasanbur, am 25. Juni 1855, zuletzt in Sulmin,
8. Arbeiter, Musketier Josef Stamm, geboren zu Gr. Nieschkau, Kreis Danzig, am 6. Februar 1852, zuletzt in Ohra,
49. Knecht, Füsilier August Biepla, geb. zu Barnewitz, Kreis Carthaus, am 17. Juni 1853, zuletzt in Bräsen,
50. Knecht, Musketier August Labuhn, geboren zu Warsnau, Kreis Carthaus, am 12. Mai 1855, zuletzt in Brentau,
51. Bauersohn, Musketier Josef Labuhn, geboren zu Warczno, Kreis Carthaus, am 10. October 1852, zuletzt in Brentau,
52. Arbeiter, Musketier Carl Friedrich Wilhelm Heyke, geb. zu Oliva, Kreis Danzig, am 27. Dezember 1849, zuletzt in Oliva,
53. Schuster, Füsilier Johann Ludwig Hoffmann, geb. zu Demlin, Kreis Berent, am 25. Januar 1849, zuletzt in Rambeltsch,
54. Bahmeister, Sergeant Eduard Friedrich Theodor Heeche, geb. zu Meisterswalde, Kreis Danzig, am 19. Dezember 1844, zuletzt in Meisterswalde,
55. Lindmann, Arbeitssoldat 2. Klasse Georg Johann Gottlieb Priebe, geboren in Schüddelkau, Kreis Danzig, am 1. Februar 1857, zuletzt in Schüddelkau,
56. Bäcker, Pferdewärter Kürassier Johann Friedrich Jobel, geb. zu Bztkau, Kreis Danzig, am 19. December 1855, zuletzt in Bztkau,
57. Zimmermann, Reservist Josef Valentin Bissowski, geb. zu Danzig am 3. April 1856, zuletzt in Danzig,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, (Übertretung des §. 360³ des Strafgesetzbuchs) werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin, den **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht, 1 Gerichtsgebäude, Neugarten No. 27, Zimmer No. 1/2, parterre, unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 der Strafprozeß-Ordnung bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörden erfolgen wird. IX. E. 2589/84.

Danzig, den 29. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

- 3306** 1. Der Arbeiter Johann Carl Goll aus Berent,
 2. der Bauersohn Carl Leopold Ortman aus Neu-Grabau,
 3. der Knecht Jacob Gola aus Gifnitz,
 4. der Knecht Carl Rudolf Fressente aus Kl. Kamin,
 5. der Arbeiter Peter Bienowski aus Lubischewo,
 6. der Eige-käthnersohn Ernst Ludwig Schöl aus Schata pi,
 7. der Arbeiter Thomas Herrmann Wagnucki aus Schwarzhof,
 8. der Tischlergeselle Martin Bartholomäus Dobrowolski aus Berent,
 9. der Arbeitersohn Franz Ignaz Lemanczyk aus Berent,
 10. der Schneidergeselle Josef Jacob Ostrowski aus Berent,
 11. der Arbeiter Josef Anton Plinski aus Berent,
 12. der Landwirth Theopil Josef Zynda aus Berent,
 13. der Arbeiter Franz Krzeminski aus Benschel,
 14. der Schneider Heinrich Adolf Diecke aus Demlin,
 15. der Bauersohn Gustav Adolf Eugler aus Dobrogosch,
 16. der Franz Gustav Wilhelm Nitz aus Dymianen,
 17. der Arbeiter Franz Stobinski aus Dymianen,
 18. der Johann Peplinski aus Elfenthal,
 19. der Arbeiter Leo Sunionka aus Plense,
 20. der Johann Zygmanski aus Englershütte,

21. der Bauersohn Jacob Czucha aus Funteltau,
22. der Schäferknecht Carl Gustav Kowig aus Kameraufen,
23. der Georg Eduard Hirsch aus Lippusch,
24. der Johann Bernhard Drews aus Barken,
25. der Friedrich Wilhelm Engler aus Barken,
26. der Eigenthümersohn Julius Rudolf Hahn aus Schloßberg,
27. der Bauersohn Johann Stregel aus Jungferenberg
28. der Arbeiter Johann Burandt aus Kalisch,
29. der Bauersohn August Machull aus Kalisch,
30. der Sattler Ernst Moritz Zianow aus Kalisch,
31. der Bauersohn Adolf Rudolph Senger aus Kameraufen,
32. der Bauersohn Ferdinand Julius Jahnke aus Alt-Rischau,
33. der Bauersohn Stanislaus Koschnit aus Neu-Klinsch,
34. der Knecht Theodor Ringwelski aus Konarschin,
35. der Tagelöhnersohn Ignaz Kizewski aus Konarschin,
36. der Bauersohn Peter Wielawa aus Kornen,
37. der Gärtnersohn Herrmann Ludwig Kallreuth aus Rintewo,
38. der Tagelöhnersohn Johann Maxl aus Lippusch,
39. der Arbeiter Leo Herrmann Wilhelm Mews aus Lippusch,
40. der Tagelöhnersohn Johann Wolski aus Lippusch,
41. der Knecht Stanislaus Augustin Kaminski aus Gr. Lipschin,
42. der Arbeiter Gustav Bruno Oscar Friedrich Payer aus Neukrug,
43. der Tagelöhnersohn Herrmann Gustav Kuhl aus Bissewken,
44. der Tagelöhnersohn Josef Klossowski aus Janin bei Vorken,
45. der Eigentähnersohn Ferdinand Ludwig Gottlieb Sill aus Theerosen,
46. der Gärtnersohn Hugo Johann Kwiattowski aus Alt-Paleschen,
47. der Knecht Eduard Ludwig Domke aus Medamowo
48. der Carl Wilhelm Wacholz aus Gr. Pallubin,
49. der Tagelöhnersohn Johann Daszkowski aus Plechowitz,
50. der Tagelöhnersohn Jacob Kaszubowski aus Plechowitz,
51. der Tagelöhnersohn Josef Krusicki aus Placht,
52. der Arbeiter Theophil Wora aus Now,
53. der Tagelöhnersohn Peter Sabowski aus Plozig,
54. der Tagelöhnersohn Michael Dambenel aus Notenberg,
55. der Tagelöhnersohn Franz Wierzkliński aus Nudba,
56. der Emil Carl Gustav Schoppe aus Schöned,
57. der Tagelöhnersohn Albert Theodor Bütow aus Schönfließ,
58. der Tagelöhnersohn Gustav Johann Pachus aus Schönfließ,
59. der Johann Amandus Wegfährer aus Schweinebude,
60. der Arbeiter Johann Stobinski aus Siegenhütte,
61. der Tagelöhnersohn Johann Albrecht Bloch aus Sobonsch,
62. der Schäfersohn Ludwig Ferdinand Guffke aus Lenken bei Strippau,
63. der Knecht Valentin Schwarzinski aus Tuschlau,
64. der Knecht Josef Maszl aus Tuschlau,
65. der Arbeiter Franz Trzoska aus Wenzlau,
66. der Bauersohn Michael Dysarz aus Wischin,
67. der Arbeiter Paul Bernhard Frohnert aus Wischin,
68. der Tagelöhnersohn Johann Wendt aus Wischin,
69. der Stellmacher Friedrich Wilhelm Gutzmer aus Medamowo,
70. der Carl Ludwig Wilhelm Meyer aus Chosniz Kreis Carthaus,
71. der Besitzersohn Clemens Joseph von Kiedrowski aus Lippusch,
72. der Seefahrer Gustav Adolph Carl Ehler aus Danzig,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird, im Jahre 1882 resp. 1883 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben, Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuchs, werden auf den **2. Dezember 1884**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (I M. 172/84.) Danzig, den 22. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3307 Der Sattlermeister Emil Blatten zu Culm und das Fräulein Selma Goebel zu Strassburg haben vor Einziehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, das alles von der Braut in die Ehe eingebrachte und als Ehefrau noch einzubringende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige gesetzliche Weise erworben, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 7. August 1884 ausgeschlossen.

Culm, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3308 Der Zimmermann Franz Tucholski und dessen Ehefrau Maria geb. Wischniewski zu Martenburg haben nach ihrer Verheirathung auf Grund des §. 392 Theil 2 Titel 1 Allgemeinen Landrechts durch Vertrag vom 8. August 1884 die Absonderung ihres beiderseitigen

Vermögens vorgenommen und die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 9. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3309 Der Bahnhofsrestaurateur Kaufmann Antonius König aus Sanchof und das Fräulein Natalie Kahl ebenther, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 6. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3310 Der Fleischermeister Albert Osbeter zu Thorn und die unverehelichte Elisabeth Neubauer in Gr. Doesendorff haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und nachträglich auch die des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Juli resp. 5. August 1884 abgeschlossen.

Thorn, den 5. August 1884,

Königliches Amtsgericht.

3311 Der Zimmermeister und Bauunternehmer Wilhelm Bernhard Conradt und dessen Ehefrau Marie Elisabeth Conradt geb. Horn, letztere im Beistande des Amtsgerichts-Assistenten Max Schlüter, sämmtlich von hier haben, nachdem der Ehemann Wilhelm Bernhard Conradt in Konkurs versunken gewesen ist, in Gemäßheit §. 421 Th. 2 Tit. 1 A. L. R. für die Zukunft die bisher unter ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gehörige und von ihr in irgend einer Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen hat.

Danzig, den 15. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3312 Der Kaufmann Hermann Hermann Schmanski von hier und das Fräulein Jeanette Alexander aus Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Strassburg, den 28. Juli ex. abgeschlossen.

Marienburg, den 11. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3313 Der Mühlenbesitzer Friedrich Fethke in Hagenort und die Wittve Amalie Fischer geb. Kroff von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte und von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, d. h. alles, was dieselbe durch Erbgang, Vermächtnisse, Geschenke, oder durch Verläge erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 19. August 1884 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3314 Der Kaufmann Rudolf Köchel zu Dirschau und das Fräulein Auguste Thiem zu Hoch Stübblau

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. August 1884 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut und zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse, eigne Thätigkeit oder auf irgend eine andre Weise erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 20. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3315 Der Kaufmann Isidor Klein hieselbst und dessen Ehefrau Emilie geb. Jacobi haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau, sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Dartenstein, den 26. August 1872 abgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Kleinschen Eheleute nach Riesenburg hiermit bekannt gemacht.

Riesenburg, den 20. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3316 Das Fräulein Hulda Herzberg von hier, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Alexander Herzberg von hier und der Kaufmann Josef Baste, aus Czernik, im Beistande seines Vaters, des Kaufmanns Salomon Baste aus Czernik haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. August 1884 abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, und Alles was sie in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöneck, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3317 Der Gutsbesitzer Ernst Otto August Guth zu Ablig Borkau und das Fräulein Bertha Mallon zu Neuborf bei Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung des Königlichen Amtsgerichts 1 zu Danzig vom 28. Juli d. J. abgeschlossen mit der Maßgabe, daß das von der Bertha Mallon in die Ehe einzubringende oder in derselben zu erwerbende Vermögen durch Erbschaften, Glücksfälle oder irgend sonst, die Natur des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Nach der Verheirathung werden dieselben ihren ersten Wohnsitz in Ablig Borkau Kreis Carthaus nehmen.

Carthaus, den 4. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3318 Der Kaufmann Johannes Schuppenhauer und das Fräulein Antonie Doerks hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages von heute abgeschlossen und

soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 26. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3319 Der Postunterbeamte Franz Szobinski und das Fräulein Laura Janke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. August d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie im Laufe der Zeit durch Erbschaften oder Glücksfälle erhält, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

3320 Der Buchhalter Paul Otto Erdmann Geppelt und das Fräulein Olga Louise Nowitzki, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. August 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3321 Der Speisewirth Adolf Binder aus Thorn und die Wittwe Pauline Wilhelmine Schaumann geb. Senkpeil aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und das zukünftige Vermögen der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Verwaltung- und Nießbrauchsrechte nicht unterworfen sein soll, laut Verhandlung vom 26. Juli 1884 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

3322 Der Amtsdienner Johann Heinrich Vieber aus Oliva und das Fräulein Marie Louise Emilie Brandt von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 25. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3323 Der Ober-Inspector Carl Ludwig Robert Grafnick aus Schönberg bei Dt. Eylau, jetziger Rentier hierselbst, und das Fräulein Bertha Gahr aus Graudenz, jetzige verheiratete Rentier Grafnick hler, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 27. Juni 1872 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3324 Der Zimmermann Wilhelm Hinz und dessen Ehefrau Effette geb. Fischer von hier haben nach der am 11. Juli 1869 erfolgten Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 29. October 1873 ausgeschlossen und bestimmt, daß alles, was die Ehefrau eingebracht hat, und während der Ehe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei der beabsichtigten Verletzung des Wohnsitzes der Hinz'schen Eheleute von hier nach Gr. Hohbau bekannt gemacht.

Riesenburg, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3325 Der Rentier Gustav Friedrich Behnke aus Königlich Dombrowken und die Wittve Agnes Neumann geb. Bözler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. August cr. ausgeschlossen

Graudenz, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3326 Der Schuhwaarenhändler Moses Cohn von hier und das Fräulein Jenny Leopold, diese im Beistande ihres Vaters, des Hantelmann Lewin Leopold, gleichfalls von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 21. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles dasjenige Vermögen, welches sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. August 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

3327 Der Tapezierer Michaelis Michelsonn aus Danzig und das Fräulein Henriette Wolff, diese im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Samuel Wolf aus Niederzehren bei Hochzehren haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Marienwerder, den 25. Juli 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auch durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

3328 Der Schiffsgehilfe Paul Gustav Henke und die unverheiratete Anna Louise Dorothea Borch von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. d. M. ausgeschlossen.

Graudenz, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3329 Der Amtsrichter Eugen Philippi zu Dirschau und das Fräulein Marie Levy zu Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung de dato Breslau, den 18. August 1884 ausgeschlossen.

Dirschau, den 25. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3330 In unser Genossenschaftsregister, betreffend den Boisfuß- und Creditverein zu Neustadt Westpr. — eingetragen e Genossenschaft — ist zufolge Verfügung vom 28. August 1884 am 29. August 1884 eingetragen worden:

„Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. August 1884 ist an Stell. des Liquidators, Kaufmanns G. Technow von hier, der Sattlermeister Julius Wendler von hier zum Liquidator der Genossenschaft gewählt worden.“

Eingetragen zufolge Verfügung vom 28. August 1884 am 29. August 1884.

Neustadt Westpr., den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3331 In unser Register über die Ausschließung der Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist am 28. d. M. unter No. 38 eingetragen worden, daß der Bahnhofrestaureur Kaufmann Antonius König zu Sandhof bei Marienburg für seine Ehe mit Natalie Kahl durch Vertrag vom 6. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3332 Zufolge Verfügung vom 23. August 1884 ist an demselben Tage in das diesseitige Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 28 eingetragen, daß der Kaufmann Rudolph Noegel zu Dirschau für seine Ehe mit dem Fräulein Auguste Thiem zu Hoch Stübblau durch Vertrag vom 20. August 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Dirschau, den 23. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3333 Vom 1. September 1884 wird der im Tarifheft No. 4 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes angegebene Frachtsatz für Getreide etc. im Verlehr zwischen Warschau, Station der Warschau-Wien-Bromberger Eisenbahn einerseits und Reichenberg, Station der sächsischen Staatsbahn andererseits auf 35,62 Kopeten und 1,80 Mark pro 100 kg ermäßigt.

Bromberg, den 28. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung.

3334 In unser Register über die Ausschließung der Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist am 28. d. M. unter No. 37 eingetragen worden, daß der Kaufmann Johannes Wilhelm Meinhold zu Marienburg für seine Ehe mit Lydia Johanna Clara Corseplus durch Vertrag vom 26. Juli 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

3335 In der Joseph Mannheim'schen Nachlaßconcur-Sache ist zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Erinnerungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über nicht verwertbare Vermögensstücke Termin auf den 18. September etc., Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Schöneck, den 19. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3336 Zufolge Verfügung vom 20. August 1884 ist an demselben Tage die in Dirschau errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Rudolph Noegel ebendasselbst unter der Firma „Rudolph Noegel“ in das diesseitige Firmen-Register unter No. 89 eingetragen.

Dirschau, den 20. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

3337 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Simon Aschenheim zu Carthaus ist zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf des dem Gemeinschuldner gehörenden Theils an dem Grundstücke Carthaus No. 187 Termin auf den **16. September 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer No. 20. anberaumt.

Carthaus, den 11. August 1884.

Dobraw,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3338 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Langanke zu Marienburg ist heute, am 28. August 1884, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Beckert hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. October 1884.

Anmeldefrist bis 20. October 1884.

Termin zur Wahl eines anderen Verwalters den 13. September 1884, Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 29. October 1884, Vormittags 10 Uhr.

Marienburg, den 28. August 1884.

Sohl,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 1.

3339 Mit dem 1. November 1884 treten die im Tarifheft No. 2 des Deutsch-Polnischen Eisenbahn-Verbandes aufgeführten Tariffsätze für Kaffee, Häute, Felle und Petroleum im Verlehr mit den Stationen der Weichselbahn excl. der Tariffsätze im Verlehr mit den Stationen Praga We und Warschau We, welche bestehen bleiben, außer Kraft.

Bromberg, den 21. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Namens der Verbandsverwaltungen.

3340 Vom 15. September 1884 ab wird mit Rücksicht auf die Eröffnung einer Reichstelegraphenstation der Privatdepeschenverlehr auf der Eisenbahnstation Kaulsdorf aufgehoben.

Bromberg, den 27. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3341 Der Dragoner Müller Conrad Herrmann Rudolf Wittwebe, geboren am 28. März 1860 zu Kalthof, Kreis Königsberg i. Pr. entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Controle und ist nicht zu ermitteln.

Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ergehenst ersucht, auf den p Wittwebe gefälligst zu vigiliren und denselben im Ermittlungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel zuzuführen resp. ihn zur Anmeldung bei demselben anzuhalten, sowie schleunige Mittheilung davon hieher gelangen zu lassen.

Kastenburg, den 13. August 1884.
Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

3342 Mit dem 1. November 1884 scheidet die Station Viehhof bei Gesundbrunnen der Berliner Ringbahn aus dem diesseitigen Localverkehr aus.

Dromberg, den 28. August 1884.
Königliche Eisenbahn-Direction.

3343

Privat-Anzeige.

Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung

Berlin W., Friedrich-Strasse 70.

Bestellungen bei allen Postämtern.

Abonnementspreis 5 Mark.

Inserate 35 Pf. pro Zeile.

Probenummern gratis und franko.

Die D. Landwirthsch. Zeitung, welche seit 27 Jahren in Berlin erscheint, verfolgt seit dieser Zeit in ausgesprochener Tendenz: die Vermittlung des landwirthschaftlichen Geld- und Geschäftsverkehrs; die Erforschung von Mitteln und Wegen zur nachhaltigen Erhöhung des landwirthschaftlichen Reinertrags; und die Wahrnehmung der landwirthschaftlichen Interessen auf allen Gebieten des Staats- und Gesellschaftslebens.

Inserate zum „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.